

## Statistik informiert ...

Nr. 142/2007

19. Dezember 2007

### Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Oktober 2007 Weniger Gäste und Übernachtungen im Norden als vor Jahresfrist

In **Schleswig-Holstein** sind im Oktober 438 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit neun und mehr Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entsprach einem Rückgang im Gästeaufkommen von 0,9 Prozent gegenüber dem Oktober des Vorjahres. Wie das Statistischemt Nord mitteilt, nahm die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (1 853 000) im Vergleich zum Oktober 2006 um 3,9 Prozent ab. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 051 geöffnete Beherbergungsstätten mit 165 000 angebotenen Gästebetten und 159 geöffnete Campingplätze.

Sieht man vom Camping ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe im Oktober ein Minus von 0,3 Prozent bei den Gästeankünften, während das Übernachtungsaufkommen um 3,6 Prozent abnahm.

In den Monaten Januar bis Oktober zusammen kamen 2,6 Prozent mehr Gäste an, die 1,9 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Gäste aus dem Ausland trugen in diesem Zeitraum mit 5,1 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

### Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Oktober 2007 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	5,0	3,2	- 2,7	3,9	3,7
Parahotellerie <sup>1</sup>	2,3	- 0,5	3,3	0,6	0,9
Vorsorge- und Reha-Kliniken	6,3	2,9	18,5	6,0	5,9
<b>Zusammen</b>	<b>3,6</b>	<b>1,1</b>	<b>5,5</b>	<b>3,3</b>	<b>2,6</b>
Campingplätze (nur Touristikcamping)	- 1,7	- 3,0	3,1	- 6,5	- 2,7
<b>Betriebsarten insgesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>0,4</b>	<b>5,2</b>	<b>2,8</b>	<b>1,9</b>

<sup>1</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen **b. W.**

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den Oktober weniger Gäste und auch weniger Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 651 000 Übernachtungen gezählt und damit 2,4 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, buchten 343 000 Gäste, 3,4 Prozent weniger als im Oktober 2006. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 290 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 36 600 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 57,1 Prozent belegt waren.

Gäste aus Deutschland buchten insgesamt 516 000 Übernachtungen, 4,3 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Das entsprechende Aufkommen ausländischer Besucher erhöhte sich um 5,6 Prozent auf 135 000 Nächte.

In den ersten zehn Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 3,4 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 4,3 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten zehn Monaten des Jahres knapp 21 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gästegruppen stammten aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, den USA, aus Österreich und aus Dänemark.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

### **Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft**

Herkunft der Gäste	Oktober 2007				Januar bis Oktober 2007			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	279 000	- 5,0	516 000	- 4,3	2 729 000	5,1	4 979 000	5,0
Ausland	64 000	3,8	135 000	5,6	636 000	1,3	1 305 000	- 2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>343 000</b>	<b>- 3,4</b>	<b>651 000</b>	<b>- 2,4</b>	<b>3 365 000</b>	<b>4,3</b>	<b>6 284 000</b>	<b>3,4</b>

#### **Ansprechpartner:**

Michael Schäfer  
Telefon: 0431 6895-9231  
E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de